

## Vorrede.

de; Habe es vor unbilligerachtet / alleine auff der  
faulen Bahren-Haut zu rasten / habe demnach mich  
an die Fässer gemacht und deren Inhalt an Massen/  
Kannen und Mößeln erforschet / und also mein Fäß-  
lein / darinnen ich mich nicht selten befinde / rechtschaf-  
fen umher gewälzet / welches mir hoffentlich nie-  
mand mißdeuten wird / weil ja der Allerhöchste alles  
geordnet hat / mit Masse / Zahl und Gewichte /  
Sap: II. und Ezech: 43. Zeige ihnen die Weise  
und Muster. In der heiligen Schrift wird auch  
des Massestabes / Masseholzes / Massechnur 2c.  
erwehnet. Ich muß aber mit dem Platone alle der  
Massekunst unerfahrne / (nemlich die jenigen / die al-  
lerdings nichts rechtes können / und aber sich düncken  
lassen / daß sie alles können) hinweg weisen / denn  
diese herrliche Kunst so Edel / daß keiner der nicht  
vorher die Species Arithmetices sattfam erlernet  
und des Circels Gebrauch wohl verstehet / dersel-  
ben fähig seyn kan. Mit Rupperstichen habe dieses  
Tractatlein nicht anfüllen mögen / weil solche selten  
recht accurrat eintreffen. Willebr. Snel: l. 2. Era-  
thost: Batav: c. 1. p. 124 sagt: daß im drücken auf  
den 60. Theil die Masse eingehe. P. Ricciolus c. 7  
l. 2. Almagesti will / daß es noch mehr / als der 60.  
Theil eingehe / welches aber C. Schott in Pantom:  
Kircher. l. techn: p. 21. widerleget. Wie viel sich  
nun das Pappier aus oder einlasse / nach dem Kupf-  
fer oder Schrift-Drucke / mag nicht eigentlich er-  
flügelt werden / denn nach dem es angefeuchtet wird  
und wieder trocknet / ziehet es sich in feuchten und  
nassen aus oder ein.

Ob